



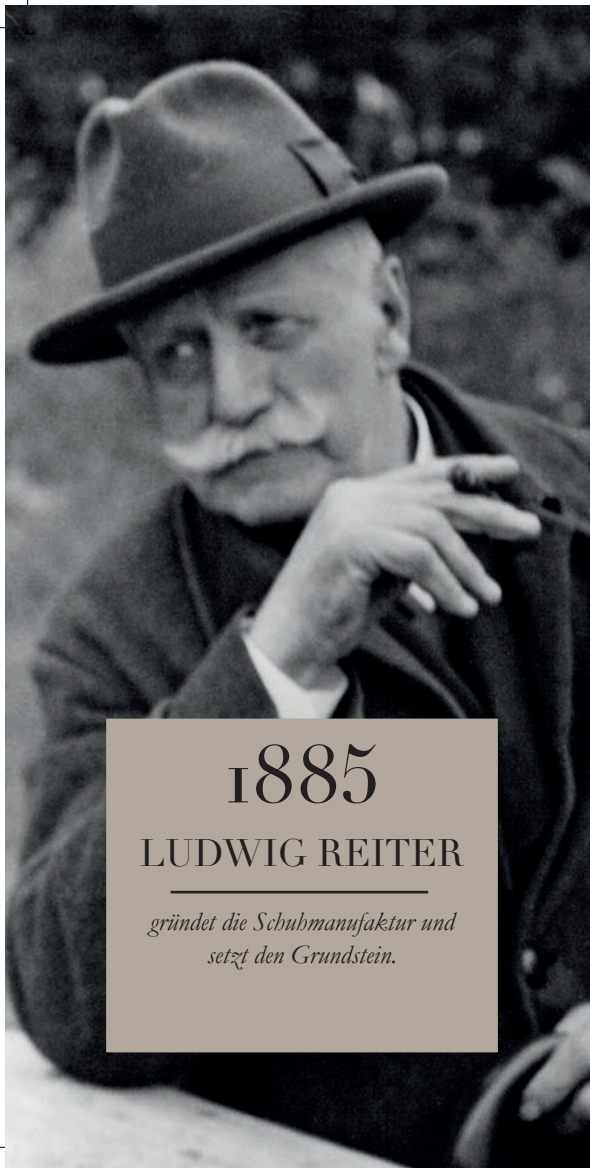
LUDWIG REITER

Gefährten für's Leben seit 1885.



LUDWIG REITER





1885

LUDWIG REITER

*gründet die Schuhmanufaktur und
setzt den Grundstein.*

Bereits in 4. Generation geführt, reicht die Geschichte der Schuhmanufaktur auf das Gründungsjahr 1885 zurück, wo der Schuhmachermeister Ludwig Reiter das Fundament für ein Familienunternehmen legen sollte, das auch 130 Jahre später für gelebte Handwerkskunst und Liebe zu funktionellen Klassikern steht.

Wir lassen den Dingen ihre Zeit.

Dem Handwerk, das in bis zu 300 Arbeitsschritten einen Schuh entstehen lässt und dem Tragen selbst, das aus einem Reiter-Schuh einen Begleiter für's Leben macht.

Die Wiener Manufaktur pflegt alte Herstellungsmethoden wie das Goodyear-Verfahren, das von der 2. Reiter-Generation aus Amerika importiert wurde. Wie auch die Machart sind die Modelle mit der Firmengeschichte gewachsen und referieren teilweise noch auf die Kaiserzeit.

1902
GOODYEAR

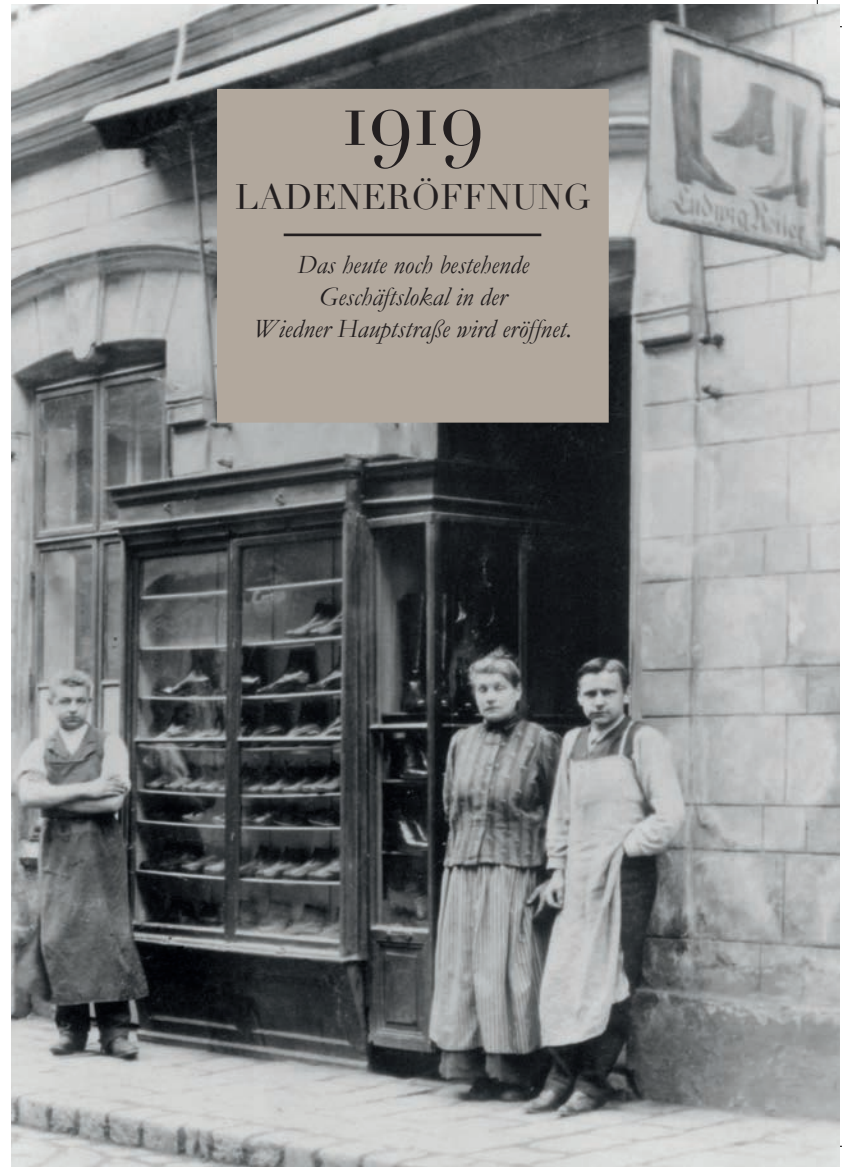
*Ludwig Reiter II. reist nach Amerika
und kehrt Jahre später mit der
Goodyear-Maschine nach Wien
zurück, um dort sein neu
gewonnenes Wissen anzuwenden.*





1908 CHELSEA BOOT

Als offizieller Ausstatter der k. u. k. Polizeiwache, fertigt Ludwig Reiter auch den Abendschuh zur Offiziersuniform. Dieser Schuh-Typus existiert heute noch in der Form des Chelsea Boots. Heute wie damals wird in Österreich von Hand produziert.



1919 LADENERÖFFNUNG

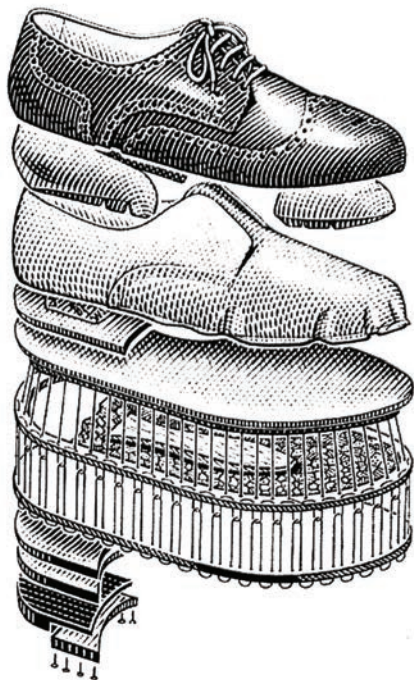
*Das heute noch bestehende
Geschäftslokal in der
Wiedner Hauptstraße wird eröffnet.*



ab 1921 INDUSTRIALISIERUNG

*Aus der Werkstatt wird eine Schubfabrik
und die Firma entwickelt sich zum führenden
Schubproduzenten Wiens mit internationaler Strahlkraft.
Viele Modelle von damals sind heute
noch erhältlich.*



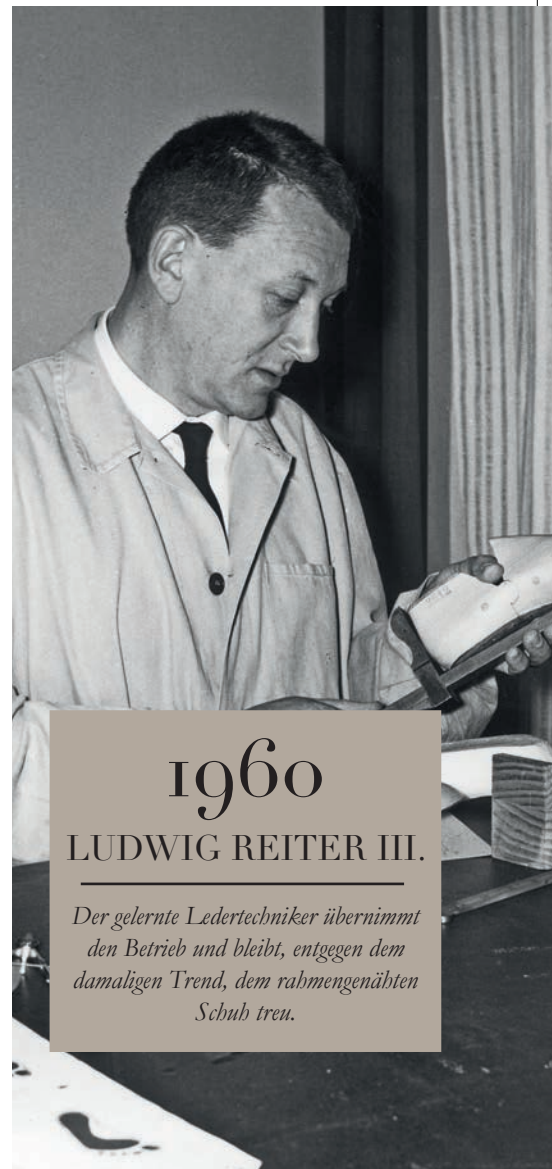


Der Kunde schätzt Wiener Handwerk.

Bis zu 300 Arbeitsschritte sind für die Herstellung eines Reiter-Schuhs notwendig. Die älteste Maschine ist seit 1910 in Betrieb, da sich vom Herstellungsverfahren wenig geändert hat. Von der Ledergewinnung bis zur Produktion der obligatorischen Schuh-schachtel wird auf Regionalität und Nachhaltigkeit geachtet.

Der rahmengenähte Schuh.

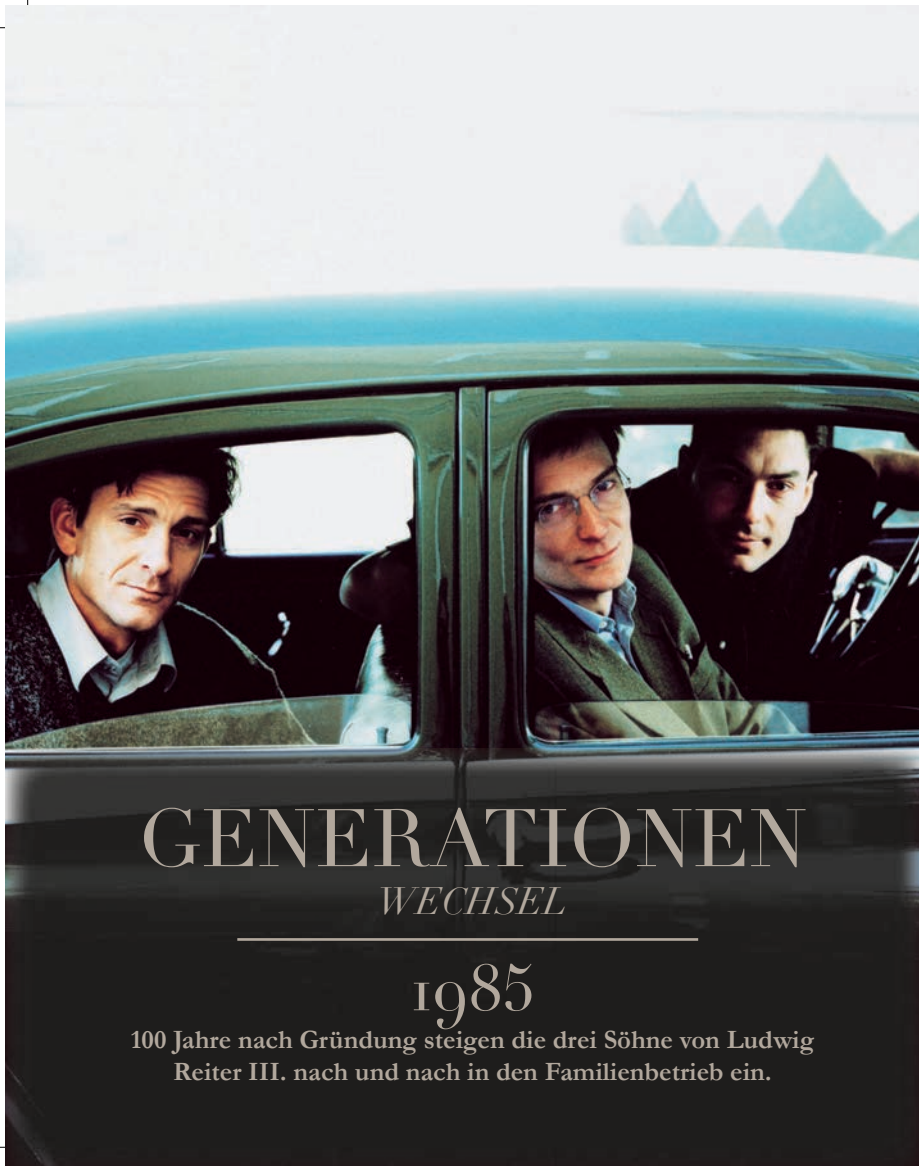
Mit dem Goodyear-Verfahren hergestellt, steht er für besonders lange Haltbarkeit, sehr gute Reparaturfähigkeit und hervorragende Passform. Bei dieser Machart werden Oberteil und Laufsohle nur indirekt – über einen Rahmen und zwei elastische Nähte miteinander verbunden. Dies verleiht den Schuhen besondere Trageigenschaften und viele andere Vorteile. Ludwig Reiter ist die letzte Fabrik für rahmengenähte Schuhe in Österreich.



1960

LUDWIG REITER III.

Der gelernte Ledertechniker übernimmt den Betrieb und bleibt, entgegen dem damaligen Trend, dem rahmengenähten Schuh treu.



GENERATIONEN

WECHSEL

1985

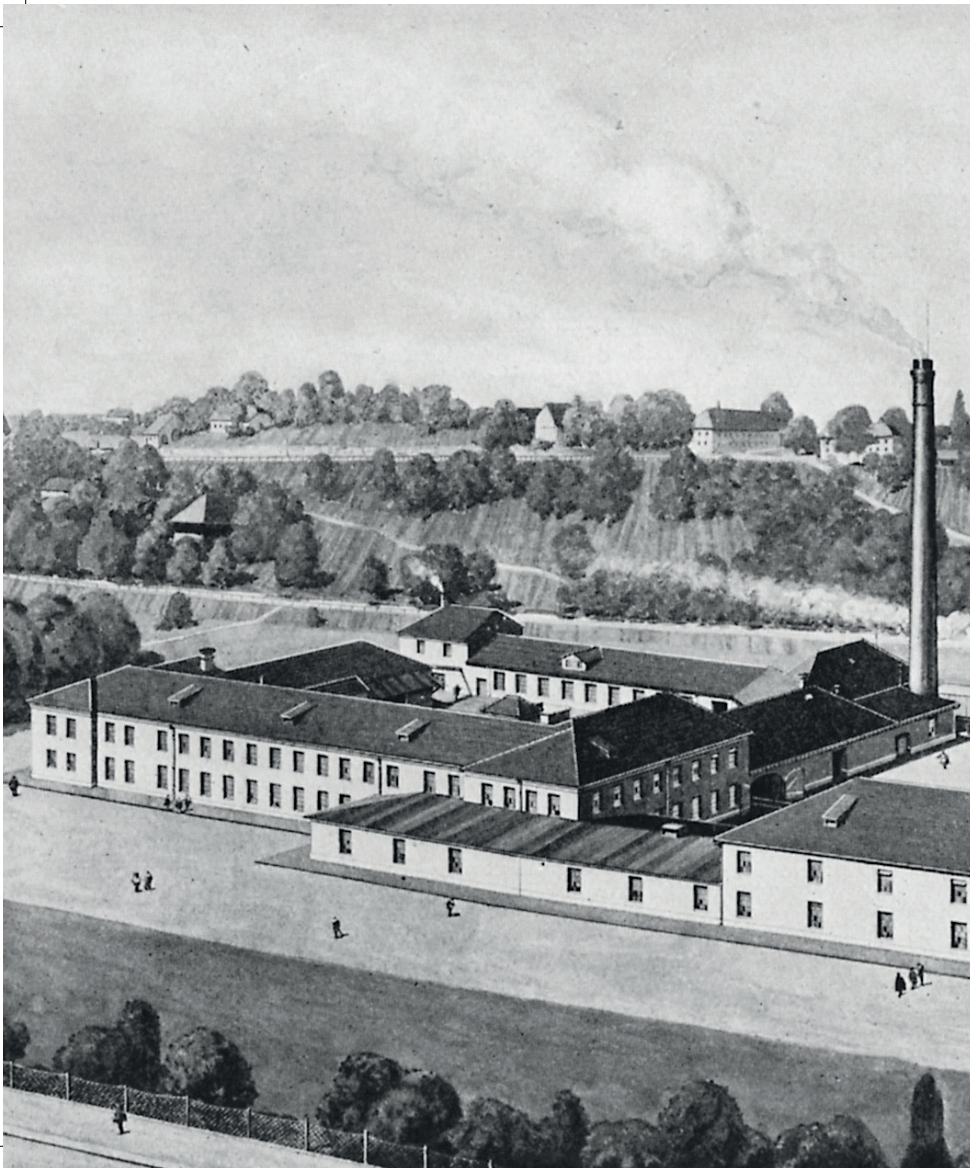
100 Jahre nach Gründung steigen die drei Söhne von Ludwig Reiter III. nach und nach in den Familienbetrieb ein.

ab 1985

REVITALISIERUNG

Dem Zeitgeist der 80er Jahre folgend findet eine Rückbesinnung auf traditionelle Handwerkskunst und klassische Schuhmodelle, wie den Budapest, statt.





1992

C. KITZMANTEL

Ludwig Reiter übernimmt die Arbeitsschuhfabrik C. Kitzmantel in Vorchdorf und damit neue Modelle und Fertigungstechniken. Aus den Arbeitstiefeln und Militärschubsen entwickeln sich die beliebten Maronibrater und Trainer. Der modische Impuls dazu kommt von Helmut Lang.



2000 SCHULZ

Das renommierte Koffergeschäft Franz Schulz wird von Ludwig Reiter erworben.

Traditionsreiche Lederwarenmodelle, wie der handgenähte Schulz-Koffer mit seiner besonderen Konstruktionsweise, werden in das Repertoire des Hauses integriert.



INTERNATIONALISIERUNG

Ludwig Reiter eröffnet nach zahlreichen eigenen Geschäften im deutschsprachigen Raum auch seine erste Boutique in London. Ein großer Schritt zur Internationalisierung wird gesetzt.

Darüber hinaus werden die Lederprodukte in über 300 ausgesuchten Geschäften weltweit verkauft.

*Bilder rechts:
Drei-Mäderl-Haus in Wien,
Hamburg & London*



2008

LANDELEBEN

Der ehemalige Gutshof Süßenbrunn mit historischem Kern aus der Renaissance hat durch die Revitalisierung der Schuhmanufaktur Ludwig Reiter eine neue Aufgabe gefunden.

Das umfangreiche Areal beherbergt nun 70 Mitarbeiter, die bis zu 400 Paar Schuhe pro Woche in Handarbeit fertigen.



Jamie McGregor Smith



PRIVAT

ANFERTIGUNG

Da jedes Paar Schuhe bei Ludwig Reiter in akribischer Handarbeit gefertigt wird, ist es möglich auf individuelle Wünsche einzugehen.

Der Kunde kann nach persönlichem Geschmack seine Schuhe individuell konfigurieren, die dann in nur wenigen Wochen in der Wiener Manufaktur für ihn angefertigt werden.

ACCESSOIRES

*Ludwig Reiter führt auch ein umfangreiches Repertoire an Taschen,
Lederwaren und anderen handgefertigten Accessoires.*





www.ludwigreiter.com



LUDWIG REITER